

Peter H. Meurer : 10. April 1951-11. März 2020

Autor(en): **Feldmann, Hans-Uli / Schilder, Günter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 61

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peter H. Meurer

10. April 1951 – 11. März 2020

Peter Heinrich Meurer wurde am 10. April 1951 im kleinen Ort Horst (jetzt Stadtteil von Heinsberg) als Sohn eines Schuhmachers geboren. Nach dem frühen Tod seiner Mutter war es sein Grossvater mütterlicherseits, ein lebenskluger Bauernsohn mit abgebrochenem Theologiestudium, der ihn zeitweise aufzog und fürs Leben prägte.

Die erste Ausbildung erhielt Peter auf der Volksschule in Horst, einer einklassigen Zwergschule. Diese war so gut, dass er 1961 auf das humanistische Kreisgymnasium in Heinsberg gehen und dort 1971 als drittes Kind aus dem Dorf überhaupt das Abitur machen konnte. Es folgte der Wehrdienst 1971/72 bei einem Elite-Panzerbataillon, zuletzt als Panzerkommandant. Auch daraus hat er viel Lebensprägendes mitgenommen.

Von 1972 bis 1977 absolvierte er das Magisterstudium an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen in den Hauptfächern Geographie und Architekturgeschichte; dazu Studien in den Nebenfächern Geschichte, Stadtplanung, Kunstgeschichte und Geodäsie. Das Thema der Magisterarbeit lautete: «Die befestigten Siedlungen der Herzogtums Jülich – Entwicklung einer Typologie im interdisziplinären Ansatz.»

Bereits während des Studiums erschienen erste Veröffentlichungen im Bereich der sogenannten Heimatkunde. Nach dem Studium war er zunächst in der historischen Bauforschung mit Durchführung von Bauaufnahmen alter Bauernhöfe für das Amt für rheinische Landeskunde in Bonn tätig. Für dieses ehrenamtliche Engagement in der Heimatforschung hat er 1985 schon in jungen Jahren die höchste Auszeichnung auf diesem Gebiet – den Rheinlandtaler – erhalten.

Der Weg zur Kartographiegeschichte erfolgte für Peter Meurer eher zufällig durch drei entscheidende Ereignisse:

1. der bauhistorischen Arbeit über den Codex Welser, eine Beschreibung des Herzogtums Jülich von 1723 mit 242 Burgenabbildungen und Karten aller Jülicher Ämter;
2. der Bearbeitung der alten Stadt- und Festungspläne von Geldern, bei der er auf den Kartographen Jacob van Deventer stiess, der in der deutschen Literatur damals völlig unbekannt war;
3. der Auffindung einer «Zeitung» von 1608 mit einer Beschreibung der Belagerung von Wachtendonk am Niederrhein, verfasst von Matthias Quad. Dieser Autor erwies sich bei der weiteren Recherche auch als Kartograph, über den es damals ebenfalls kaum Bekanntes gab.

Mit der Arbeit zum Plan Wachtendonks von Gerhard Stempel kam Peter Meurer 1980 mit Fritz Hell-

wig in Verbindung, der sich damals mit den «Hogenbergischen Geschichtsblättern» beschäftigte. Hellwig regte ihn dazu an, weiter an den «Kölner Atlanten» zu arbeiten. In diesem Rahmen kam er 1982 auch mit Louis Loeb-Larocque und Klaus Stopp in Kontakt. Aus dieser Arbeit sollte eine von Prof. Hanno Beck in Bonn betreute Dissertation werden; ab 1981 erfolgte deshalb sein Studium der Wissenschaftsgeschichte in Bonn. In diese Zeit reichen die ersten Kontakte zum Lehrstuhl von Günter Schilder an der Universität Utrecht zurück. Die fertige Arbeit wurde jedoch 1984 im Rahmen eines Professoreneides in Bonn vom Zweitgutachter abgelehnt. Als eine Art Wiedergutmachung hat man ihn 1988 – nach Erscheinen des Buches *Atlantes Coloniales* – als ordentliches Mitglied in die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde aufgenommen.

1983 war Peter Meurer mit dem Kleinverleger Dietrich Pfaehler in Bad Neustadt zusammengekommen. Zusammen versuchten sie, mit *Speculum Orbis* eine Fachzeitschrift herauszugeben – ein Unternehmen, das mangels Unterstützung durch die deutsche Fachgemeinde relativ rasch scheiterte. Pfaehler hat unter anderem sein oben genanntes Buch gedruckt, wofür Peter Meurer 1991 beim 10th Triennial Prize for Bibliography der ILAB (International League of Antiquarian Booksellers, Breslau) eine «honorable mention» erhielt. Inzwischen hatte Klaus Stopp ihn mit Thomas Niewodniczański zusammen gebracht. Durch die Tätigkeit im Rahmen des Projektes *Imago Poloniae* konnte er ab ca. 1986 seine Weiterarbeit für andere Forschungsbereiche finanzieren.

1987 heirateten Peter Meurer und seine langjährige Freundin Heike (geb. Raschdorf) aus Mönchengladbach, für ihn der Anker seines Lebens.

In diesem Umfeld ist seit etwa 1988 die Idee zum Projekt *Imago Germaniae* entstanden, wobei dessen Durchführung und Finanzierung auf privater beziehungsweise privatwirtschaftlicher Ebene nicht möglich war. Somit wurde die Verbindung zum damaligen von Prof. Walter Sperling geleiteten «Dokumentationszentrum für deutsche Landeskunde» an der Universität Trier hergestellt, der einem solchen Projekt sehr aufgeschlossen gegenüber stand. Unterstützend war, dass Fritz Hellwig dort ab 1990 eine Honorarprofessur mit einem Lehrauftrag zu «Geschichte der Kartographie und Wirtschaftsgeographie» erhielt.

Für den eigenen Weg zurück an die Universität benötigte Peter Meurer aber die Promotion. Allerdings gab es in Trier formale Schwierigkeiten wegen der Fächerkombination. Prof. Wolfgang Scharfe schlug vor, extern bei ihm an der Freien Universität Berlin zu promovieren. Zu dieser Zeit war sein Buch über die Ortelius-Quellen nahezu fertig und passte als Arbeit damals ganz gut in das dortige Institut. Die Promotion erfolgte 1991, und für das entstandene Buch *Fontes Orteliani* erhielt er 1994 beim 11th Triennial Price for Bibliography der ILAB erneut eine



«honorable mention». Es folgte der Umzug nach Trier, wo sich Peter Meurer von 1992 bis 1997 intensiv mit dem «Corpus der älteren Germania-Karten» beschäftigte. Diese Zeit war wissenschaftlich gut und sehr ertragreich.

In Folge der deutschen Wiedervereinigung wurde das «Dokumentationszentrum für deutsche Landeskunde» in Trier ab 1996 allerdings zugunsten des Leibniz-Instituts für Länderkunde in Leipzig aufgelöst. Zur Weiterführung des Germania-Projekts hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) 1996 ein Anschlussprojekt – die kommentierte Edition der älteren deutschen Regionalkarten – jedoch abgelehnt. Dieses sollte am Fachbereich Geschichte der Universität Trier (Prof. Franz Irsigler) begonnen werden. Eine Überführung an die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz war bereits abgesprochen. Aus diesen Gründen verliess Meurer – sehr ungern – 1997 Stadt und Universität Trier wieder und zog in sein Elternhaus nach Heinsberg zurück.

Eine neue berufliche Möglichkeit eröffnete sich an der Universität Duisburg, die seit ihrer Benennung nach Gerhard Mercator in der Kartengeschichte etwas tun wollte. Prof. Hans Heinrich Blotevogel holte mit Unterstützung durch die niederrheinischen Landeshistoriker Peter Meurer nach Duisburg. Der Einstieg geschah durch das gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Kartengeschichte von Prof. Günter Schilder in Utrecht entworfene Forschungsprojekt zu einer Werkedition Christian Sgrootens. Es konnte recht einfach durch die Stiftung WestLB finanziert werden; es gab enge private Kontakte zwischen dem Stiftungsgeschäftsführer und dem Vorsitzenden des Heimatvereins von Sgrootens Heimatort Sonsbeck. Die Arbeit lief von 1998 bis Anfang 2002 vorzüglich, wenngleich sich der wissenschaftliche Standard an der Universität Duisburg in Grenzen hielt. Die Publikation Manuskriptatlanten Christian Sgrootens erfolgte dann 2007 beim Verlag Canaletto in Südholland.

Durch die Fusion der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg mit derjenigen von Essen auf Jahresbeginn 2003 verlor Peter Meurer zum zweiten Mal eine aufgebaute Forschungsstelle durch einen Verwaltungsakt. Parallel dazu wurde in Deutschland eine sogenannte Hochschulreform durchgeführt, die eine Weiterbeschäftigung langjährig in Zeitvertrag tätiger wissenschaftlicher Mitarbeiter an deutschen Universitäten etc. untersagte. Dies wirkte auf Peter Meurer wie ein Quasi-Berufsverbot. Trotz fehlender Perspektiven, Dienststelle und Finanzsicherheit schloss er das Sgrooten-Projekt wissenschaftlich ab. Weitere Anträge für zwei grössere Projekte, die hierfür hilfreich gewesen wären (Kölner Einblattkartendrucke, Gesamtwerk Arnold Mercator), wurden leider abgelehnt.

Vielleicht auch wegen all diesen Belastungen erlitt Peter Meurer im Mai 2004 einen Herzinfarkt, der

eine Bypass-Operation zur Folge hatte. Nachdem drei weitere von ihm ausgearbeitete Anträge für Forschungsprojekte von deutschen Gutachtern respektive deren Institutionen abgelehnt worden waren, verdiente er sich seinen Lebensunterhalt mit Arbeiten im Antiquariats- und Sammlerbereich. Hier war die Arbeit mit und für Klaus Stopp sehr angenehm. Nach seinem plötzlichen Tod im Juni 2006 haben aber seine Erben entgegen allen langfristigen Absprachen die Finanzierung der begonnenen Kartobibliographien nicht übernommen. Die anschließende Zeit war für Peter Meurer sehr schwierig und führte dazu, dass er den wissenschaftlichen Apparat bis auf ein Minimum herunterfuhr und Teile seiner Handbibliothek verkaufen musste.

Mit Hilfe des neuen DFG-Programms „Eigene Stelle“ schaffte er den Wiedereinstieg in die wissenschaftliche Welt. Von September 2008 bis Juli 2011 war er verantwortlich für das Projekt „Werkausgabe Caspar Vopelius“ bei Prof. Wolfgang Schmitz an der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln. Die Bearbeitung wurde erfolgreich und ergebnisreich abgeschlossen, doch zu einer kommerziellen Publikation fehlten in Köln allerdings inzwischen jegliche Interessen, Möglichkeiten, Mittel und Kooperationen.

Ein anschliessendes Projekt über die niederländischen Exilkartographen im deutschen Raum – konzipiert als Band X der *Monumenta Cartographica Neerlandici* mit Günter Schilder – erhielt ein höchst umstrittenes negatives Zweitgutachten und wurde folglich von der DFG abgelehnt. Ein weiteres Grossprojekt über die Kartographie der späten Waldseemüller-Schule (1513–1530) wurde im September 2012 der DFG eingereicht. Das Projekt hat zwei AAA-Fachgutachten erhalten. Dennoch wurde es durch die DFG-Fachkommission mit Hinweis auf Finanzmangel im Juli 2013 als nicht vordringlich abgelehnt.

Nach diesen vielen Fehlschlägen, dem letztlich Totalverlust der Strukturen sowie die offensichtlichen Intrigen und der damit verbundenen Verschlechterung seiner Gesundheit stellte Peter Meurer Ende 2013 die wissenschaftliche Arbeit in Deutschland ein und beschloss, auf den 1. November 2014 in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen. Nach der – in seinen Worten – groben Wiederherstellung fand er anfangs 2016 mit einem Projekt zu einer «alten Liebe» zurück: die Kartenarbeiten der katholischen deutschen Orden und insbesondere der Steyler Missionare. Da der Kauf von Atlasoriginalen oft billiger war als die Beschaffung von Scans, wurde er mit diesem Thema erstmals in seinem Leben zum Kartensammler. Innerhalb von sechs Monaten gelang der Aufbau einer Sammlung, die – bis auf die «Unbeschaffbaren» – weitgehend komplett ist. Das Thema erforderte eine unendlich komplexe biographische und bibliographische Detailarbeit, aber machte ihm auch viel Freude. Daraus ergaben sich auch seine vier letzten Aufsätze, die 2019 in Heft 58 von *Cartographica Helvetica*, für die er wäh-

rend dreissig Jahren als freiwilliger Mitarbeiter tätig war, publiziert worden sind.

Der frühe Tod von Peter Meurer bedeutet einen schweren Verlust für all diejenigen die sich intensiv mit der Geschichte der Kartographie beschäftigen. Man kann nur Bewunderung haben für seine immense Arbeitskraft und sein umfangreiches Schaffen. Und dies kam in einem wissenschaftlichen Umfeld zustande, welches für ihn nicht immer einfach war, weil ihm leider öfters bei der Realisierung seiner grossen Forschungspläne der Weg versperrt wurde. Dennoch hat er unverzagt seinen wissenschaftlichen Weg weiter verfolgt und bedeutende Beiträge zur Geschichte der Kartographie geliefert – Publikationen, die von Ptolemaeus bis zur Missionskartographie im 20. Jahrhundert reichen. Seine treffsichere Wortwahl und die logische Interpretation der Quellen haben allgemeine Bewunderung und Wertschätzung erhalten. Mit seinen Büchern und Faksimilewerken über die Kölner Atlanten, Ortelius, Corpus der älteren Germania-Karten und Sgrooten hat Peter Meurer Meisterwerke geliefert, die zu unentbehrlichen Referenzbücher wurden. Mit ihnen lebt unsere Erinnerung an einen grossen Wissenschaftler und Kartenhistoriker fort.

Hans-Uli Feldmann und
Günter Schilder

Publikationsverzeichnis

Selbständige Schriften

Topographia Geldriae. Ein Katalog der historischen Pläne und Ansichten von Stadt und Festung Geldern (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend Bd. 80). Geldern: Historischer Verein, 1979. 200 S. mit 10 Farbtafeln und 71 Abb.

Historische Abbildungen von Erkelenz (Museumsschriften des Kreises Heinsberg Nr. 2). Heinsberg: Kreis Heinsberg, 1980. 139 S. mit 4 Farbtafeln und 85 Abb.

Einzelkarten des Matthias Quad (1557–1613) (Monumenta Cartographica Rhenaniae I, zugleich Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach Bd. 19). Mönchengladbach: Stadtarchiv, 1984. 10 Tafeln und Beiheft (40 S. mit 13 Abb.).

Das Festungsbuch des Nicolas Person (Mainz ca. 1692). Bad Neustadt an der Saale: Verlag Dietrich Pfaehler, 1984. 107 Tafeln und Einführung (32 S. mit 9 Abb.).

Mappae Germaniae. Die schönsten und bedeutendsten Deutschlandkarten von 1482 bis 1803. Bad Neustadt an der Saale: Verlag Dietrich Pfaehler, 1984. 22 Faksimiles (davon 15 in Farbe) mit Beiheft (68 S. mit 28 Abb.).

Die Germania-Wandkarte des Rumold Mercator (Duisburg 1590) (Monumenta Cartographica Rhenaniae III). Bad Neustadt an der Saale: Verlag Dietrich Pfaehler, 1985. 12 Bll. Faksimile und Beiheft (28 S. mit 28 Abb.).

Atlantes Colonienses. Die Kölner Schule der Atlaskartographie 1570–1610 (Fundamenta Cartographica Historica I). Bad Neustadt an der Saale: Verlag Dietrich Pfaehler, 1988. 244 S. mit 185 Abb. [mit Rudolf Kroboth]: José de Acosta, *Das Gold des Kondors – Berichte aus der Neuen Welt 1590*. Stuttgart: Edition Erdmann, 1991.

Fontes Cartographici Orteliani. Das «Theatrum Orbis Terrarum» von Abraham Ortelius und seine Kartenquellen. Weinheim: VCH – Acta humaniora, 1991. 358 S. mit 80 Abb.

[mit Peter H. Köhl, Hrsg.]: *Florilegium cartographicum. Beiträge zur Kartographieggeschichte und Vedutenkunde des 16. bis 18. Jahrhunderts*. Freundesgabe für Fritz Hellwig. Leipzig: Verlag Dietrich Pfaehler, 1993.

Text zur Faksimileausgabe von *Willem Janszoon Blaeu, Nova et accurata totius Germaniae tabula (Amsterdam 1612)* (Cartographica Raarissima – Collection T. Niewodniczański Bitburg Bd. II). Alphen aan den Rijn: Canaletto, 1995. 62 S. mit 36 Abb. und 11 Tafeln.

[mit Marcel van den Broecke und Peter van den Krogt, Hrsg.]: *Abraham Ortelius and the First Atlas. Essays Commemorating the Quadricentennial of his Death 1598–1998*. 't Goy-Houten: HES Publishers, 1998.

Deutsche Übersetzung und Bearbeitung von Koeman, [Cornelis] und Visser, [Jacobus] [Christiaan] (Hrsg.): *Die Stadtgrundrisse von Jacob van Deventer. Deutschland und Luxemburg* (De stadsplattegronden van Jacob van Deventer, Lieferung 12). Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2001.

Corpus der älteren Germania-Karten. Ein annotierter Katalog der Gesamtkarten des deutschen Raumes von den Anfängen bis um 1650. Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2001. 1 Textband (512 S. mit 316 Abb.), 1 Tafelband (150 Bll.).

The Strabo Illustratus Atlas. A unique sixteenth century composite atlas from the House of Bertelli in Venice. Bedburg-Hau: Antiquariat Gebr. Haas, 2004. 206 S. mit 191 Abb.

[mit Klaus Stopp]: *Topographica des Nürnberger Verlages David Funck*. Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2006. 202 S. mit zahlr. Abb.

Die Manuskriptatlanten Christian Sgrootens. Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2007. 1 Textband (300 S. mit zahlr. Abb.), 1 Tafelband (75 Bll. in Farbe).

Aufsätze und Beiträge

Der Heinsberg-Erkelenzer Raum im Codex Welsler. In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 1976, S. 54–64 mit 1 Abb.

Das «Landwirtschaftliche Casino» zu Heinsberg. In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 1977, S. 85–90 mit 1 Abb.

Der «Codex Welsler.» Eine frühe Topographie des Herzogtums Jülich von 1723. In: *Beiträge zur Jülicher Geschichte* 44, 1977, S. 1–42 mit 28 Abb.

Von der Motte zur Festung Heinsberg. Fragen zum Heinsberger Stadtgrundriß. In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 1978, S. 33–41 mit 5 Abb.

Jacob van Deventer und der älteste Stadtplan von Geldern. In: *Geldrischer Heimatkalendar* 1978, S. 102–109 mit 3 Abb.

Randerath 1770–1787. Aus der Chronik des Landwirts Franz Heinrich Heuter. In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 1979, S. 47–52 mit 2 Abb.

Die Festung Kalkar auf einem Plan des Stockholmer Kriegsarchivs. In: *Kalender für das Klever Land* 1979, S. 120–122 mit 3 Abb.

Baupolizei und Baugesetzgebung im Herzogtum Jülich. In: *Beiträge zur Jülicher Geschichte* 45, 1978, S. 55–67.

Die Schleifung der Linnicher Stadtbefestigung 1819–1828. In: *Beiträge zur Jülicher Geschichte* 45, 1978, S. 68–83.

Der Grundbesitz des Adligen Damenstiftes Heinsberg um 1800. In: *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 180, 1978, S. 80–98.

Gelderland im «Geographisch Handbuch» des Matthias Quad von 1600. In: *Geldrischer Heimatkalendar* 1979, S. 124–130 mit 2 Abb.

Pläne rheinischer Städte bei Jacob van Deventer. In: *Burgen und Schlösser* 20, 1979, S. 43–48 mit 7 Abb.

Ein «Kellerzimmerhaus» in Randerath. In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 1980, S. 89–94 mit 7 Abb.

Ein Plan der Stadt und Festung Heinsberg von 1799. In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 1980, S. 40–46 mit 7 Abb.

Die preußische Befestigung Gelderns nach 1706. Über ein in Dresden aufgetauchtes Manuskript des Jean de Bodt. In: *Geldrischer Heimatkalendar* 1980, S. 95–102 mit 4 Abb.

Gut Weyern als typischer Bauernhof des Dürener Landes im Jahre 1829. In: *Dürener Geschichtsblätter* 69, 1980, S. 95–101 mit 2 Abb.

Eine geographische Beschreibung von Jülich-Berg aus dem späten 18. Jahrhundert. In: *Beiträge zur Jülicher Geschichte* 47, 1980, S. 53–70.

Der Wachtendonk-Plan des Gerhard Stempel von 1588. In: *Geldrischer Heimatkalendar* 1981, S. 89–96 mit 5 Abb.

Die Erscheinung am Birgdenener Betkreuz 1798. In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 1981, S. 45–48 mit 1 Abb.

Zur Kartierung Heinsberger Stiftsbesitzes im 18. Jahrhundert. In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 1981, S. 32–37 mit 4 Abb.

Eine Karte des Rurtales bei Linnich von 1792. In: *Jahrbuch des Kreises Düren* 1981, S. 96–98 mit 2 Abb.

Städte des Kreises Viersen im Codex Welsler (1723). In: *Heimatsbuch des Kreises Viersen* 1982, S. 91–97 mit 6 Abb.

Ein Manuskriptplan Straelens und das Umfeld seiner Entstehung. Zugleich ein Beitrag zur Quellengeschichte des Blaeu'schen Städtebuchs der Niederlande. In: *Geldrischer Heimatkalendar* 1982, S. 74–78 mit 3 Abb.

- Godfried Mascop. Ein deutscher Regionalkartograph des 16. Jahrhunderts. In: *Kartographische Nachrichten* 32, 1982, S. 184–192 mit 5 Abb.
- Adelarius Erichius und seine Karte von Jülich-Kleve-Berg (1611). In: *Beiträge zur Jülicher Geschichte* 49, 1982, S. 64–70 mit 1 Abb.
- Wie die Stadt Geldern 1552 in den Schulatlas kam. Die Deutschlandkarte des Johannes Honter und ihre zeitgeschichtliche Aktualität. In: *Geldrischer Heimatkalender* 1983, S. 103–104 mit 1 Abb.
- Alte italienische Kartographie in Köln. In: *Kartographische Nachrichten* 33, 1983, S. 111–112.
- Das niederländische Städtebuch des Galeazzo Gualdo Priorato. In: *Quaerendo* 13, 1983, S. 199–20 mit 10 Abb.
- Der Landkartenkatalog «Orbis Terraquaeus» (1670). Zur Arbeit des Rostocker Buchhändlers Simon Paulli in Straßburg. In: *Nordost-Archiv* Heft 70, 1983, S. 1–6 mit 3 Abb.
- Godfried Mascop aus Emmerich. Ein deutscher Kartograph des 16. Jahrhunderts. In: *Kalender für das Klever Land* 1984, S. 84–90 mit 5 Abb.
- Zur Systematik der Cusanus-Karten. Überlegungen aus der Sicht der rheinischen Landeskunde. In: *Kartographische Nachrichten* 33, 1983, S. 219–225 mit 3 Abb. und 1 Tab.
- Zum Vergleich geographischer Längen in alten Karten. Methodologische Überlegungen am Beispiel von gedruckten Karten Mitteleuropas des 15.–18. Jahrhunderts. In: *Internationales Jahrbuch für Kartographie* 23, 1983, S. 97–103 mit 4 Fig. und 1 Tab.
- Das deutsche Städtebuch von Bertius/Kaerius (Amsterdam 1616/19). In: *Burgen und Schlösser* 24, 1983, S. 105–109 mit 5 Abb.
- Eine Landkartensammlung im alten Geldern. In: *Geldrischer Heimatkalender* 1984, S. 86–91 mit 1 Abb.
- Gerhard Stempel, Georg Braun en het «Itinerarium Belgicum» (Keulen 1587). In: *Caert-Thesoor* 3, 1984, S. 3–8 mit 7 Abb.
- Die Kurköln-Karte des Cornelius Adgerus (1583). In: *Rheinische Vierteljahrsblätter* 48, 1984, S. 123–137 mit 5 Karten und 2 Abb.
- Orbis Terraquaeus. The Map Catalogue of the Bookseller Simon Paulli (Strasbourg 1670). In: *Imago Mundi* 36, 1984, S. 64–65.
- Erkelenz auf der Karte des Nicolaus Cusanus. In: *Heimatkalender des Kreises Heinsberg* 1985, S. 71–76 mit 3 Abb.
- Nicolaes van Geelkercken, der Stecher der Lubin'schen Karte von Pommern (1618). In: *Nordost-Archiv* Heft 77, 1985, S. 21–28 mit 4 Abb.
- Ein onlangs ontdekte kaart van «Germania» door Petrus Kaerius (Amsterdam 1610). In: *Caert-Thesoor* 4, 1985, S. 36–37 mit 1 Abb.
- Die Kartensammlung des Comte Maison im Stadtarchiv Mönchengladbach. In: *Speculum Orbis* 1, Heft 1, 1985, S. 38–43 mit 4 Abb.
- Die «Quotidiani Martis Labores» von Nicolas Person. In: *Speculum Orbis* 1, Heft 1, 1985, S. 44–56 mit 9 Abb.
- Die ältesten Karten des Herzogtums Jülich. In: *Beiträge zur Jülicher Geschichte* 53, 1985, S. 59–66 mit 4 Abb.
- Jacob van Deventer (ca.1500–1575) und die Frühzeit der zeichnerischen Triangulation. In: *Nachrichten aus dem Karten- und Vermessungswesen*, Reihe 1, Heft 96, 1985, S. 15–23 mit 2 Abb.
- Bertius-Kaerius-Veduten deutscher Städte mit niederländischem Rückentext. In: *Speculum Orbis* 1, Heft 2, 1985, S. 52–55 mit 5 Abb.
- Stichworte «Deutschland», «Diercke», «Mayer» und «Stridbeck». In: *Lexikon zur Geschichte der Kartographie*. Wien 1986.
- Die Karten der Kronstädter Ausgabe 1542 von Johannes Honter «*Rudimenta Cosmographica*». In: *Speculum Orbis* 2, 1986, S. 34–39 mit 16 Abb.
- Ein Kartensammelband der Universitätsbibliothek Würzburg. In: *Speculum Orbis* 2, 1986, S. 40–62 mit 20 Abb.
- Die Deutschland-Karte des Straßburger Mathematikers Julius Reichelt (ca. 1680). In: *Speculum Orbis* 2, 1986, S. 96–102 mit 15 Abb.
- Das Festungsbuch des Matthias Dögen (Amsterdam 1647). In: *Speculum Orbis* 2, 1986, S. 103–116 mit 43 Abb.
- De kaart van Wesfalen van Mercators erven uit 1599. In: *Caert-Thesoor* 6, 1987, S. 11–14 mit 1 Abb.
- Die Palästina-Karte Mark Jordens (Wittenberg, um 1546). In: *Speculum Orbis* 3, 1987, S. 9–12 mit 1 Abb.
- Drei Karten der Augsburger Kupferstecher Daniel und David Manasser. In: *Speculum Orbis* 3, 1987, S. 24–30 mit 7 Abb.
- The Palestine Map of Mark Jordan. In: *Israel Map Collectors Society Journal* 5, 1988, S. 12–16 mit 1 Abb.
- De Covens & Mortier uitgave van Allards Atlas minor. In: *Caert-Thesoor* 7, 1988, S. 31–34 mit 1 Abb.
- De kaart van de Nederlanden van Matthias Zündt (1568). In: *Caert-Thesoor* 7, 1988, S. 52–55 mit 5 Abb.
- Seit 1988 zahlreiche Artikel aus dem Bereich Kartographie. In: *Lexikon des gesamten Buchwesens*. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage. Stuttgart: Anton Hiersemann Verlag, 1985 ff.
- Verschollene und unrealisierte Germania-Karten des 16. Jahrhunderts. In: *Kartographische Nachrichten* 39, 1989, S. 222–225.
- Ortelius' Map of France – an unrecorded 1627 reissue. In: *The Map Collector* 48, 1989, S. 11–12.
- Der linksrheinische Raum im «Kölner Atlas» des Johannes Gigas von 1620. In: *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 192/193, 1990, S. 68–82 mit 5 Abb.
- Die Illustrationen der Basler Guicciardini-Ausgabe 1588. In: *Cartographica Helvetica* 4, 1991, S. 17–22 mit 6 Abb.
- Die Karte der Niederlande des Trierers Augustinus Bredimus (Madrid 1633). In: *Kurtrierisches Jahrbuch* 31, 1992, S. 139–151 mit 4 Abb.
- Zur ältesten gedruckten Gelderner Stadtansicht. In: *Geldrischer Heimatkalender* 1992, S. 221–224 mit 2 Abb.
- Eine Kriegskarte Ungarns von Dominicus Custos (Augsburg 1598). In: *Cartographica Hungarica* 1, 1992, S. 22–24 mit 1 Abb.
- Die Wittenberger Universitätsmatrikel als kartographiegeschichtliche Quelle. In: Brogiatio, Hans-Peter und Closs, Hans-Martin (Hrsg.): *Geographie und ihre Didaktik*. Festschrift für Walter Sperling. Teil 2: *Beiträge zur Geschichte, Methodik und Didaktik von Geographie und Kartographie* (Materialien zur Didaktik der Geographie 15). Trier 1992, S. 201–212.
- Bausteine zur Kartographenbiographie des 16. Jahrhunderts aus der Kölner Universitätsmatrikel. In: *Rheinische Vierteljahrsblätter* 56, 1992, S. 333–337.
- Der neue Kartensatz von 1588 in der Kosmographie Sebastian Münsters. In: *Cartographica Helvetica* 7, 1993, S. 11–20 mit 8 Abb.
- Die vermutliche Originalausgabe der «*Moschoviae Tabula*» von Dimitrij Gerasimov und Paolo Gioivo. In: *Cartographica Hungarica* 3, 1993, S. 14–24 mit 8 Abb.
- Das Druckprivileg für Matthäus Seutter. In: *Cartographica Helvetica* 8, 1993, S. 32–36 mit 8 Abb.
- Der Nürnberger Verlag Caymox und die Kartographie. In: *Quaerendo* 23, 1993, S. 24–43 mit 6 Abb.
- Ein «Corpus der älteren Germania-Karten» (CGK). Ein neues Forschungsprojekt an der Universität Trier. In: *Kartographische Nachrichten* 43, 1993, S. 156–158.
- Über Erbsen und Fossilien, über alte Landkarten und Geschichte der Kartographie. Vorwort zu Köhl, Peter H. und Meurer, Peter H. (Hrsg.): *Florilegium cartographicum. Beiträge zur Kartographiegeschichte und Vedutenkunde des 16. bis 18. Jahrhunderts*. Freundesgabe für Fritz Hellwig. Leipzig 1993, S. VII.
- Karten und Topographica des Nürnberger Kupferstechers Balthasar Jenichen. In: Köhl, Peter H. und Meurer, Peter H. (Hrsg.): *Florilegium cartographicum. Beiträge zur Kartographiegeschichte und Vedutenkunde des 16. bis 18. Jahrhunderts*. Freundesgabe für Fritz Hellwig. Leipzig 1993, S. 35–62 mit 26 Abb.
- Analysen zur sogenannten «Cranach-Karte» des Heiligen Landes und die Frage nach ihrem Autor. In: Haberland, Detlef (Hrsg.): *Geographia Spiritualis*. Festschrift für Hanno Beck. Frankfurt am Main-Berlin usw.: Peter Lang, 1993, S. 165–175 mit 1 Abb.
- Ein frühes Landkarten-Autograph Christian Sgrothens in der Trierer Stadtbibliothek? In: *Kurtrierisches Jahrbuch* 33, 1993, S. 123–134 mit 3 Abb.
- De verboden eerste uitgave van de Henegouwen-kaart door Jacques de Surhon uit het jaar 1572. In: *Caert-Thesoor* 13, 1994, S. 81–86 mit 3 Abb.
- Gerhard Mercator (1512–1594). – In: Heyen, Franz-Josef (Hrsg.): *Rheinische Lebensbilder* Bd. 14. Köln-Bonn 1994, S. 115–134 mit 1 Abb.
- [mit Gunther, Franz]: *Widmungsexemplare der Wachtendonk-Pläne Gerhard Stempels von 1588. Zwei kartographische Zimelien aus Echternach in der Trierer Stadtbibliothek*. In: *Kurtrierisches Jahrbuch* 34, 1994, S. 129–140 mit 5 Abb.

- Le territoire allemand.* In Watelet, Marcel (Hrsg.): *Gérard Mercator cosmographe – Le temps et l'espace.* Antwerpen 1994, S. 334–349 mit 14 Abb.
- Les territoires de la couronne polonoise.* In Watelet, Marcel (Hrsg.): *Gérard Mercator cosmographe – Le temps et l'espace.* Antwerpen 1994, S. 350–359 mit 6 Abb.
- Les fils et petit-fils de Mercator.* In Watelet, Marcel (Hrsg.): *Gérard Mercator cosmographe – Le temps et l'espace.* Antwerpen 1994, S. 370–385 mit 16 Abb.
- Hintergründe und Analysen zu Tobias Mayers «Kritischer Karte von Deutschland.»* In: *Cartographica Helvetica* 12, 1995, S. 19–26 mit 4 Abb.
- Die «Poliographia Germanica» von Joannes Janssonius (Amsterdam 1616). Zur Editions-geschichte des ersten Städteatlas von Deutschland.* In Neumann, Joachim (Hrsg.): *Karten hüten und bewahren.* Festgabe für Lothar Zögner (Kartensammlung und Kartendokumentation 11). Gotha 1995, S. 97–117 mit 8 Abb.
- Der kurtrierische Beitrag zum Kosmographie-projekt Sebastian Münsters.* In: *Kurtrierisches Jahrbuch* 35, 1995, S. 189–225 mit 4 Abb.
- Sebastian Münsters Karte der Eifel in quellenkundlicher Sicht.* In Burgand, Friedhelm et al. (Hrsg.): *Beiträge zur mittelalterlichen Geschichte und geschichtlichen Landeskunde. Liber amicorum necnon et amicorum für Alfred Heit* (Trierer Historische Forschungen Bd. 28). Trier 1996, S. 517–526 mit 2 Abb.
- Cartographica in den Frankfurter Messekatalogen Georg Willers von 1564 bis 1592 (Beiträge zur kartographiegeschichtlichen Quellenkunde I).* In: *Cartographica Helvetica* 13, 1996, S. 31–37 mit 4 Abb.
- Die «Trevirensis Episcopatus exactissima descriptio» des Jan van Schilde. Analysen zur ältesten gedruckten Karte von Kurtrier.* In Baumhauer, Roland (Hrsg.): *Aktuelle Forschungen aus dem Fachbereich VI Geographie/ Geowissenschaften* (Trierer Geographische Studien Heft 16). Trier 1997, S. 285–300 mit 5 Abb.
- Eine Rechnung für eine Kartenlieferung des Hauses Fugger an Alonso de Santa Cruz von 1546 (Beiträge zur kartographiegeschichtlichen Quellenkunde II).* In: *Cartographica Helvetica* 16, 1997, S. 31–38 mit 4 Abb.
- Zwei Briefe Tilemann Stellas von 1558 an Hartmann Beyer. Die frühesten bekannten Belege zu den Arbeiten am ersten systematischen Deutschland-Kartenwerk.* In: *Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte* 47, 1997, S. 85–104 mit 4 Abb.
- Die Kölner Jesuiten Franz und Hermann Joseph Hartzheim als Kartographen.* In: *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 200, 1997, S. 107–133 mit 4 Abb.
- Ein Mercatorbrief an Philipp Melanchthon über seine Globenlieferung an Kaiser Karl V. im Jahre 1554.* In: *Der Globusfreund* 45/46, 1998, S. 187–196.
- De verkoop van de koperplaten van Mercator naar Amsterdam in 1604.* In: *Caert-Thesoor* 17, 1998, S. 61–66 mit 3 Abb.
- Abraham Ortelius comme cartographe.* In: *Abraham Ortelius (1527–1598) cartographe et humaniste.* Turnhout 1998, S. 43–60 mit 10 Abb.
- Textgleich: *De cartograaf Abraham Ortelius.* In: *Abraham Ortelius (1527–1598) cartograaf en humanist.* Turnhout 1998, S. 43–60 mit 10 Abb.
- Ortelius as the Father of Historical Cartography.* In Van den Broecke, Marcel, van den Krogt, Peter und Meurer, Peter (Hrsg.): *Abraham Ortelius and the First Atlas. Essays Commemorating the Quadricentennial of his Death 1598–1998.* 't Goy-Houten 1998, S. 133–159 mit 17 Abb.
- Abraham Ortelius' Concept and Map of «Germania».* In ebenda, S. 263–270 mit 3 Abb.
- Synonymia - Thesaurus - Nomenclator. Ortelius' Dictionaries of Ancient Geographical Names.* In ebenda, S. 331–346 mit 7 Abb.
- The «Catalogus Auctorum Tabularum Geographicarum».* In ebenda, S. 391–408.
- Der Kartograph Godfried Mascop und die junge Wolfenbütteler Bibliothek.* In: *Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte* 23, 1998, S. 79–86.
- Nicolaus Germanus.* In: *Neue Deutsche Biographie* Bd. 19, 1999, S. 271–272.
- Aldenhoven im Kartenbild des 16. Jahrhunderts.* In Bers, Günter (Hrsg.): *Aldenhoven: Alte Ansichten. Neue Einblicke* (Forum Jülicher Geschichte Bd. 27). Jülich 1999, S. 123–144 mit 11 Abb.
- Das Kartenbild der Heimatregion bei Gerhard Mercator.* In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 2000, S. 24–41 mit 3 Abb.
- Das kartographiegeschichtliche Forschungsvorhaben «Werkedition Christian Sgrootens».* In: *Jahrbuch Kreis Wesel* 2000, S. 108–114 mit 2 Abb.
- Mitteuropäische Ordenskarten aus dem 17. und 18. Jahrhundert.* In: *Cartographica Helvetica* 21, 2000, S. 23–34 mit 10 Abb.
- Ein Ortelius-Atlas aus dem Vorbesitz von Tobias Scultetus.* In: *Cartographica Helvetica* 22, 2000, S. 3–10 mit 10 Abb.
- De oudste Nederlandstalige kaart van de XVII Provinciën?* In: *Caert-Thesoor* 19, 2000, S. 114–115 mit 1 Abb.
- Der Geldern-Plan des Johann Merck aus dem Jahre 1646.* In: *Geldrischer Heimatkalendar* 2001, S. 198–207 mit 4 Abb.
- Der Kartograph Nicolaes van Geelkercken.* In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 2001, S. 79–97 mit 11 Abb.
- Das Herzogtum Geldern im Bild der älteren Kartographie.* In Stinner, Johannes und Tekath, Karl-Heinz (Hrsg.): *Gelre-Geldern-Gelderland. Geschichte und Kultur des Herzogtums Geldern.* Geldern: Historischer Verein für Geldern und Umgegend, 2001, S. 427–436 mit 8 Abb.
- Textgleich: *Het hertogdom Gelre in beeld – de oudere cartografie.* In Stinner, Johannes und Tekath, Karl-Heinz (ed.): *Gelre-Geldern-Gelderland. Geschiedenis en cultuur van het hertogdom Gelre.* Geldern: Historischer Verein für Geldern und Umgegend, 2001, S. 427–436 mit 8 Abb.
- [mit Dagmar Zanters] *Bitburg.* In Koeman, C. und Visser, J. C. (Hrsg.): *Die Stadtgrundrisse von Jacob van Deventer. Deutschland und Luxemburg* (De stadsplattegronden van Jacob van Deventer, Lief. 12). Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2001, Nr. 204.
- Erkelenz.* In ebenda, Nr. 205.
- Geldern.* In ebenda, Nr. 206.
- Herzogenrath.* In ebenda, Nr. 207.
- Straelen.* In ebenda, Nr. 209.
- Wachtendonk.* In ebenda, Nr. 210.
- De jonge Nicolaes van Geelkercken.* In: *Caert-Thesoor* 20, 2001, S. 41–47 mit 6 Abb.
- Zur Frühgeschichte der Entfernungsdreiecke.* In: *Cartographica Helvetica* 24, 2001, S. 9–19 mit 11 Abb.
- The Cologne Map Publisher Peter Overadt (fl. 1590–1652).* In: *Imago Mundi* 53, 2001, S. 28–54 mit 9 Abb.
- «Itinera ex Colonia egredientia.» Das rheinische Fernstraßennetz um 1600 nach Kölner Itinerardruckern.* In Ebeling, Dietrich et al. (Hrsg.): *Landesgeschichte als multidisziplinäre Wissenschaft.* Festgabe für Franz Irsigler zum 60. Geburtstag. Trier: Porta Alba Verlag, 2001, S. 541–558 mit 5 Karten.
- Der Kreis Heinsberg im Kartenbild bis um 1560.* In: *Heimatkalendar des Kreises Heinsberg* 2002, S. 15–27 mit 9 Abb.
- Eine Karte zur Reise nach London zur Hochzeit Anna von Kleves.* In: *Jahrbuch Kreis Wesel* 2002, S. 7–11 mit 1 Abb.
- Das rheinische Werk des Thüringer Kartographen Adolar Erich.* In: *Cartographica Helvetica* 25, 2002, S. 34–36 mit 5 Abb.
- Op het spoor van de kaart der Nederlanden van Jan van Hoirne.* In: *Caert-Thesoor* 21, 2002, S. 33–40 mit 5 Abb.
- Der Maler und Kartograph Johann Ruysch († 1533). Zur bewegten Biographie eines Kölner Benediktiners an der Schwelle zur Neuzeit.* In: *Geschichte in Köln* 49, 2002, S. 85–104 mit 3 Abb.
- [mit Mark Häberlein] *Die älteste Karte der Champagne und Stefan Keltenhofer.* In: *Cartographica Helvetica* 27, 2003, S. 47–54 mit 7 Abb.
- Sonsbecks großer Sohn: der Kartograph Christian Sgrooten.* In Wensky, Margret (Hrsg.): *Sonsbeck. Die Geschichte der niederrheinischen Gemeinde von der Frühzeit bis zur Gegenwart* (Stadt und Gesellschaft. Studien zum Rheinischen Städteatlas Bd. 3). Köln-Weimar-Wien: Böhlau Verlag, 2003, S. 175–193.
- Matthias Quad.* In: *Neue Deutsche Biographie* Bd. 21, 2003, S. 28–29.
- [Familie] *Ravenstein.* In: *Neue Deutsche Biographie* Bd. 21, 2003, S. 221–222.
- Günter Schilder emeritiert.* In: *Cartographica Helvetica* 31, 2005, S. 1.
- David Woodward (1942–2004).* In: *Cartographica Helvetica* 31, 2005, S. 2.
- Johann Ruysch.* In: *Neue Deutsche Biographie* Bd. 22, 2005, S. 307.
- Das Editionsprojekt «Die Manuskriptatlanten Christian Sgrootens».* In: *Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Mitteilungen* 18, 2006, S. 16–22 mit 1 Abb.

Ein Landkartenstich des elfjährigen Johann Christoph Homann (1703–1730). In: *Cartographica Helvetica* 33, 2006, S. 17–20 mit 3 Abb.

Die wieder aufgefundene Originalausgabe der Kärnten-Karte von Israel Holzworm (Strassburg 1612). In: *Cartographica Helvetica* 34, 2006, S. 27–34 mit 4 Abb.

Studien zur Karte der Gallia Belgica von Gilles Boileau de Bouillon (1557). In Bracke, Wouter (Hrsg.): *Margaritae cartographicae. Studia Lisette Danckaert 75^{me} diem natalem agenti oblata* (Archief- en Bibliotheekswezen in België, Extranummer 80). Brüssel 2006, S. 43–50 mit 1 Abb.

Klaus Stopp (1926–2006). In: *Imago Mundi* 59, 2007, S. 114–115.

Sanson-Jaillot-Nachstiche des Nürnberger Verlages Johann Hoffmann. In: *Cartographica Helvetica* 35, 2007, S. 9–19 mit 7 Abb.

Klaus Stopp (1926–2006). In: *Cartographica Helvetica* 35, 2007, S. 41.

Der Straßburger Kartenverlag Jacob van der Heyden. In Van Gestel, Paula et al. (Hrsg.): *Mappae antiquae. Album Amicorum Günter Schilder. 't Goy-Houten* 2007, S. 221–243 mit 13 Abb.

De Atlas van Gelderland door Jacob van Biesen (Arnhem 1672). In: *Caert-Thresoor* 26, 2007, S. 9–11 mit 2 Abb.

Cartography in the German Lands, 1450–1650. In Woodward, David (Hrsg.): *The History of Cartography*, vol. III: *Cartography in the European Renaissance*. Chicago-London 2007, S. 1172–1245 mit 39 Abb.

[mit Peter Fritzen] *Der «Lutzenburgii typus» des Antwerpener Verlages Gerard de Jode. Ein Neufund und neue Erkenntnisse zur ältesten gedruckten Landkarte des Herzogtums Luxemburg*. In: *Hémecht* 60/2, 2008, S. 173–190 mit 8 Abb.

Europa Regina. 16th century maps of Europe in the form of a queen. In Bracke, Wouter et al. (Hrsg.): *Formatting Europe – Mapping a Continent* (=Belgeo 2008/3-4) [erschienen Brüssel 2009], S. 355–369 mit 4 Abb.

Personalartikel «Frans Hogenberg» für das Internetportal www.rheinische-geschichte.lvr.de.

Personalartikel «Gerhard Mercator» für das Internetportal www.rheinische-geschichte.lvr.de.

Personalartikel «Christian Sgrooten» für das Internetportal www.rheinische-geschichte.lvr.de.

[mit Günter Schilder] *Die Wandkarte des Türkenzuges 1529 von Johann Haselberg und Christoph Zell*. In: *Cartographica Helvetica* 39, 2009, S. 27–42 mit 11 Abb.

Nachdruck in: *Wiener Geschichtsblätter* 65, 2010, S. 21–46.

Daniel Specklin. In: *Neue Deutsche Biographie* Bd. 24, 2010, S. 638–639.

[mit Elly Dekker und Renae Satterley] *Zwei Himmelskarten nach Dürer bei Johannes Noviomagus (Köln 1537)*. In: *Cartographica Helvetica* 42, 2010, S. 39–53 mit 9 Abb.

20 Objektbeschreibungen in dem Ausstellungskatalog des LVR-LandesMuseum Bonn: *Renaissance am Rhein*. Ostfildern 2010.

Das Woldan-Exemplar des Kölner «Itinerarium Europae». In Holzer, Gerhard et al. (Hrsg.): *Die Leidenschaft des Sammelns. Streifzüge durch die Sammlung Woldan* (Edition Woldan 3). Wien 2010, S. 397–409 mit 5 Abb.

Die Reichsadler-Weltkarte des Petrus ab Aggere: Auf den Spuren einer frühen Ikone der politischen Kartographie. In: *Cartographica Helvetica* 43, 2011, S. 29–41 mit 6 Abb.

Musinus' wandkaart van Europa, 1560. In: *Caert-Thresoor* 30, 2011, S. 9–16 mit 2 Abb.

Sechs Karten der westafrikanischen Küste aus der Waldseemüller-Schule. In: *Cartographica Helvetica* 45, 2012, S. 15–26 mit 9 Abb.

Cornelius van Beughem, een vergeten randfiguur van de Amsterdamse kartografie. In: *Caert-Thresoor* 31, 2012, S. 39–46 mit 5 Abb.

Fritz Hellwig wird 100jährig. In: *Cartographica Helvetica* 46, 2012, S. 0.

Onze regio op de kaart van Gerard Mercator. In: *Historisch Jaarboek voor het Land van Zwentibold* 33, 2012, S. 51–60 mit 3 Abb. [Gekürzte Übersetzung von Nr. 2.101, bearb. von Will Brassé].

Ein Druckprivileg für eine verlorene Ansicht der Belagerung Heinsbergs 1543. In: *Heimatkalender des Kreises Heinsberg* 2013, S. 15–21 mit 1 Abb.

Eine ungedruckte Tabula moderna Tartariae zum Strassburger Ptolemäus 1525. In: *Cartographica Helvetica* 47, 2013, S. 37–49 mit 8 Abb.

Erweiterte Rezension von Gregory McIntosh, *The Johann Ruysch and Martin Waldseemüller World Maps* (2012). In: *The Portolan* 86, 2013, S. 76–78.

Tilemann Stella. In: *Neue Deutsche Biographie* Bd. 25, 2013, S. 236–237.

Metrische analyse van de Gelderlandkaart van Jacob van Deventer. In: *Caert Thresoor* 32, 2013, S. 35–41 mit 7 Abb.

Die Prachtausgabe der Germania-Karte Georg Erlingers von 1530. In: *Cartographica Helvetica* 48, 2013, S. 25–33 mit 5 Abb.

[mit Pierre Dumolin] *Two unrecorded Laferrière-type maps of Hainaut and Southern France*. In: *BIMCC-Newsletter* 47, 2013, S. 14–18 mit 5 Abb.

Die Werkgeschichte der Weltkarte von Johannes Kepler und Philipp Eckebrecht (1630/58). In: *Cartographica Helvetica* 49, 2014, S. 27–38 mit 11 Abb.

The Schevenhuysen edition of the world map by Antonino Saliba. In: *Malta Map Society-Newsletter* vol.2, issue 3, 2014, S. 4–10 mit 3 Abb.

Non-realized editions of Ptolemy's Geography in early German humanism. In: *The Portolan* 89, 2014, S. 34–41 mit 4 Abb.

Die Basler Weltkarte «Typus cosmographicus universalis» von Sebastian Münster, 1532. In: *Cartographica Helvetica* 50, 2014, S. 41–50 mit 9 Abb.

Lost with traces. Johann Hoffmann's deck of playing cards with maps of non-European lands. In: *IMCoS Journal* 138, 2014, S. 15–19 mit 7 Abb.

Hermannus Venraed. Een vage figuur uit de geschiedenis van de vroege Nederlandse Kartografie. In: *Caert Thresoor* 33, 2014, S. 93–99 mit 5 Abb.

Christianus Sculpinus Gangeltensis. Ein vergessener Kölner Kosmographiedozent der Frühen Neuzeit. In: *Heimatkalender des Kreises Heinsberg* 2015, S. 58–64 mit 2 Abb.

The Map on the 1542 Franco-Habsburg War 1542 by Enea Vico. In: *Maps in History* 53, 2015, S. 16–19 mit 3 Abb.

The Cologne publisher Gerhard Altzenbach and Liège. Or: A Chapter from the Complexity of Cartobibliography. In: *Maps in History* 55, 2016, S. 20–26 mit 5 Abb.

P. Hubert Hansen SVD (1872–1935) aus Wehr, Ordensgeistlicher und Kartograph. In: *Heimatkalender des Kreises Heinsberg* 2017, S. 104–111 mit 4 Abb.

Pater Gerhard Sommers «Missions-Atlas der Oblaten» (Valkenburg 1947–1950). In: *Caert Thresoor* 36, 2017, S. 22–27 mit 7 Abb.

Katalogtexte zu «Erdglobus» und «Armillarsphäre» von Caspar Vopelius. In Wolf, Peter et al. (Hrsg.): *Ritter, Bauern, Lutheraner. Katalog zur Bayerischen Landesausstellung 2017 in Coburg*. Augsburg: Haus der Bayerischen Geschichte, 2017, Nr. 1.16 und 1.17 (S. 130–132).

Die stumme Karte der Alten Welt von Johannes Strubius. In: *Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte* 41, 2016, S. 61–76 mit 4 Abb.

Eine neue Überlieferungslage zum «Codex Welser» (1723). In: *Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte* 30, 2017, S. 117–141.

Oscar Werner, S.J., and the Reform of Catholic Atlas Cartography in Germany (1884–88). In: *Journal of Jesuit Studies*. Bd. 6, 2019, S. 115–131 mit 3 Abb.

Der Kreis Heinsberg im Bild des Codex Welser. In: *Heimatkalender des Kreises Heinsberg*, 2019, S. 101–131.

Die Cysat-Karte als kartographisches Martyrologium des Jesuitenordens. In: *Cartographica Helvetica* 58, 2019, S.23–24 mit 2 Abb.

Alexander Baumgartner SJ, Oscar Werner SJ und der erste katholische Missions-Atlas. In: *Cartographica Helvetica* 58, 2019, S. 41–52 mit 10 Abb.

Die frühen Kartenarbeiten der Steyler Missionare. In: *Cartographica Helvetica* 58, 2019, S. 53–67 mit 8 Abb.

Kurzbibliographie der älteren Missionsatlanten. In: *Cartographica Helvetica* 58, 2019, S. 68–71.

Diverse Beiträge im *Biographisch-Bibliographischen Kirchenlexikon* (BBKL), Nordhausen, Band XL (2019), Band XLI (2020), Band XLII (2021).

Autoren

Hans-Uli Feldmann
hans-uli.feldmann@bluewin.ch

Günter Schilder
gunter.schilder@planet.nl